

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	22/23 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Wirtschaftsing.	Zeitraum (von bis):	09/22 - 02/23
Land:	Italien	Stadt:	Bologna
Universität:	University of Bologna	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nachdem die Zusage für die Universität in Bologna eingetroffen war, war der restlichen Ablauf relativ einfach. Nach einiger Zeit kam eine Mail der Universität in Bologna in der alle weiteren Anweisungen drin standen. So musste man sich einen Account erstellen und erhielt so Zugriff auf seine Uni Mail. Beim Eintreffen in Italien musste man dann noch einen Check-In Online machen, bis man dann Zugriff auf das gesamte Online Portal (AlmaRM) hatte. Für diesen Online Checkin sollte man früh genug einen Termin buchen, ansonsten muss man sich gedulden, da der Anlauf am Anfang doch sehr hoch ist. Daraufhin konnte man auch online seine Fächer angeben die man machen möchte und der Stundenplan wurde auch sehr gut in der UniBo App angezeigt. Also sehr zu empfehlen. Das LA musste an gesonderter Stelle hochgeladen werden, aber auch da kam meistens nach einer Woche direkt eine Antwort ob alles passt. Bei der Wahl von Fächern aus anderen Fachbereichen muss man erst dessen Genehmigung erhalten. Also am besten direkt die Profs fragen. Die WiWi Module sind zb sehr voll schnell und auch auf eine Antwort von dem Fachbereich wartet man eher länger.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanzierung verlief über das Erasmus Programm

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Bis auf den Ausweis braucht man nichts. Vielleicht noch den Reisepass um sich eine Simkarte vor Ort zu kaufen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Sprachkurse wurden angeboten allerdings nur A2 in Bologna. Ich habe aber nicht dran teilgenommen weil Englisch vollkommen ausreicht hat und das Italienisch auf den Straßen lernt man doch relativ schnell um klarzukommen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist aus NRW zum Glück sehr einfach und Günstig. Wenn man früh genug Rynair aus Köln bucht dann bekommt man nur mit Handgepäck schon für 15 Euro rüber. Bei meiner ersten Reise bin ich mit einem 20kg Koffer rüber und habe insgesamt 60 Euro bezahlt. Danach war ich nur noch mit Handgepäck unterwegs und entsprechend günstig. Vom Flughafen in Bologna geht es ganz einfach mit dem Marconi Express zum HBF. Das ist ein extra für diese Strecke gebauter Zug der in 8 min takt fährt. Kostet aber auch leider 9 Euro. Wenn man mehr als zwei Leute ist lohnt sich ein Taxi schon mehr. Aber dennoch sehr einfach und eine direktfahrt zum HBF. Kaufen kann man die Tickets an den Automaten oder einfach an den Gates Bargeldlos zahlen und reingehen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni hat viele Campusse. Je nach dem wo die Module sind ist man woanders. Cafes gibt es schöne am Piazza Verdi wo sich auch die meisten Studierenden befinden und regelmäßig was los ist. Das Scuderia dort ist sehr beliebt und extra auch für Studierende. Guter und günstiger Kaffee ist dort zu finden. Am Abend dann auch Cocktails und andere Getränke. Bibliotheken gibt es sehr viele und kann man auf Maps alle finden. Muss man sich wirklich einfach mal durchprobieren und schauen was einem am besten gefällt und nah zu einem ist.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren zum Großteil sehr angenehm und dadurch das die Fächer alle im Master auf englisch waren, konnte man aus einer Vielzahl auswählen. Ich hatte drei Module im Bereich Advanced Automotive Manufacturing und kann es nur empfehlen. Die Module waren sehr eng verknüpft mit Professoren die bei Ferrari und Lamborghini beschäftigt sind oder waren. So haben wir ein Modul auch drei mal die Woche bei Lamborghini im Werk vor Ort durchgeführt für zwei Monate was sehr interessant war. So konnte man auch direkt alles praktisch erleben. Auch ein Besuch bei Ferrari war Plan der Vorlesungen. Dadurch das die Werke sehr nah zu Bologna sind ist auch der Fokus auf diesen. Professoren waren alle nett und hilfsbereit auch für Erasmusstudenten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnungen sind wohl das größte Problem in Bologna. Kaum welche verfügbar und viel zu teuer. und dazu noch die ganzen Scammer die versuchen einem das Geld aus der Tasche zu ziehen. Da muss man sehr vorsichtig sein und niemals Geld überweisen, bevor man nicht die Wohnung selber gesehen hat. Da kann es sich schon lohnen ein mal vorher vor ort zu fahren. Ich war im Laude Living Bologna, was ein Studentenwohnheim war. für 750 Euro bekommt man dort ein Zimmer. Was teuer ist, aber der Standort ist gut, man hat ein eigenes Zimmer und alles was man braucht dort. Anfangs gab es dort riesen Probleme, weil das Wohnheim später geöffnet wurde, als es sollte aber mittlerweile ist alles fertig dort.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ähnlich zu Deutschland bei Lebensmitteln. Draußen essen ist aber günstiger und schmeckt auch sehr gut.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Alles in den Mauern ist mit Tickets für 3 Euro zu erreichen. Lassen sich überall und auch im Bus kaufen. Außerhalb kann man viele Großstädte entweder für 12 Euro mit dem Zug erreichen oder sogar noch günstiger mit Flixbus. Venedig oder Florenz gibt es da manchmal sogar für paar Euro und dauern nicht viel länger als mit dem Zug.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Am besten direkt bei ESN anmelden und die Karte bekommen. So bekommt ihr auch Rabatt auf Flixbus und Ryanair.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Man merkt es ist eine Studentenstadt. Jeden Abend was los, genug Bars die besucht werden können, Großstädte in der Nähe für Tagestrips usw.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann sehr empfehlen sich direkt eine italienische Sim Karte zu besorgen. Dort bekommt man nämlich für 12 Euro schon 120gb was einfach zu gut ist, da das WLAN in manchen Bibliotheken nicht so toll. Da kann man dann einfach sein Handy nutzen. Auch das telefonieren über WhatsApp ist dann besser, als über Mobilfunk nach Deutschland. Ist zwar möglich aber ist eine schlechte Qualität. Hierfür braucht man aber seinen Reisepass. Ohne geht's nicht.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)